



IHRE ZUKUNFT IM GESUNDHEITSWESEN

19 BERUFE AM PULS DES LEBENS

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Grafik «Die Ausbildungswege»	5
Berufliche Grundbildung (Lehre)	
Assistentin Gesundheit und Soziales EBA	6
Dentalassistent EFZ	7
Fachfrau Gesundheit EFZ	8
Medizinischer Praxisassistent EFZ	9
Pharma-Assistentin EFZ	10
Podologe EFZ	11
Höhere Berufsbildung (Höhere Fachschule, HF)	
Aktivierungsfachmann HF	12
Biomedizinische Analytikerin HF	13
Dentalhygieniker HF	14
Fachfrau für medizinisch-technische Radiologie HF	15
Fachmann Operationstechnik HF	16
Orthoptistin HF	17
Pflegefachmann HF	18
Rettungssanitäterin HF	19
Hochschulbildung (Fachhochschule, FH)	
Ergotherapeutin FH	20
Ernährungsberater FH	21
Hebamme FH	22
Pflegefachmann FH	23
Physiotherapeutin FH	24
Wichtige Internetadressen	25
Impressum	27

Ein vielseitiges Berufsfeld

Gesundheitsberufe sind Berufe am Puls des Lebens. Sie sind geprägt von der Arbeit im Team und der Begegnung mit den unterschiedlichsten Menschen. Diese Broschüre gibt einen ersten Überblick über das vielseitige Arbeitsfeld. Detaillierte Auskunft zu Berufen und Ausbildungsmöglichkeiten im Kanton Zürich finden Sie auf der Website www.puls-berufe.ch.

Generelles zu Ausbildungen und Voraussetzungen

Das Gesundheitswesen bietet Ausbildungen auf verschiedenen Stufen an:

Berufliche Grundbildung (Lehre)

Lehrstellen für berufliche Grundbildungen sind im Lehrstellennachweis unter www.lena.zh.ch zu finden.

■ Abschluss Eidgenössisches Berufsattest EBA

Die Grundbildung Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA dauert zwei Jahre. Voraussetzung: abgeschlossene Volksschule.

■ Abschluss Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ

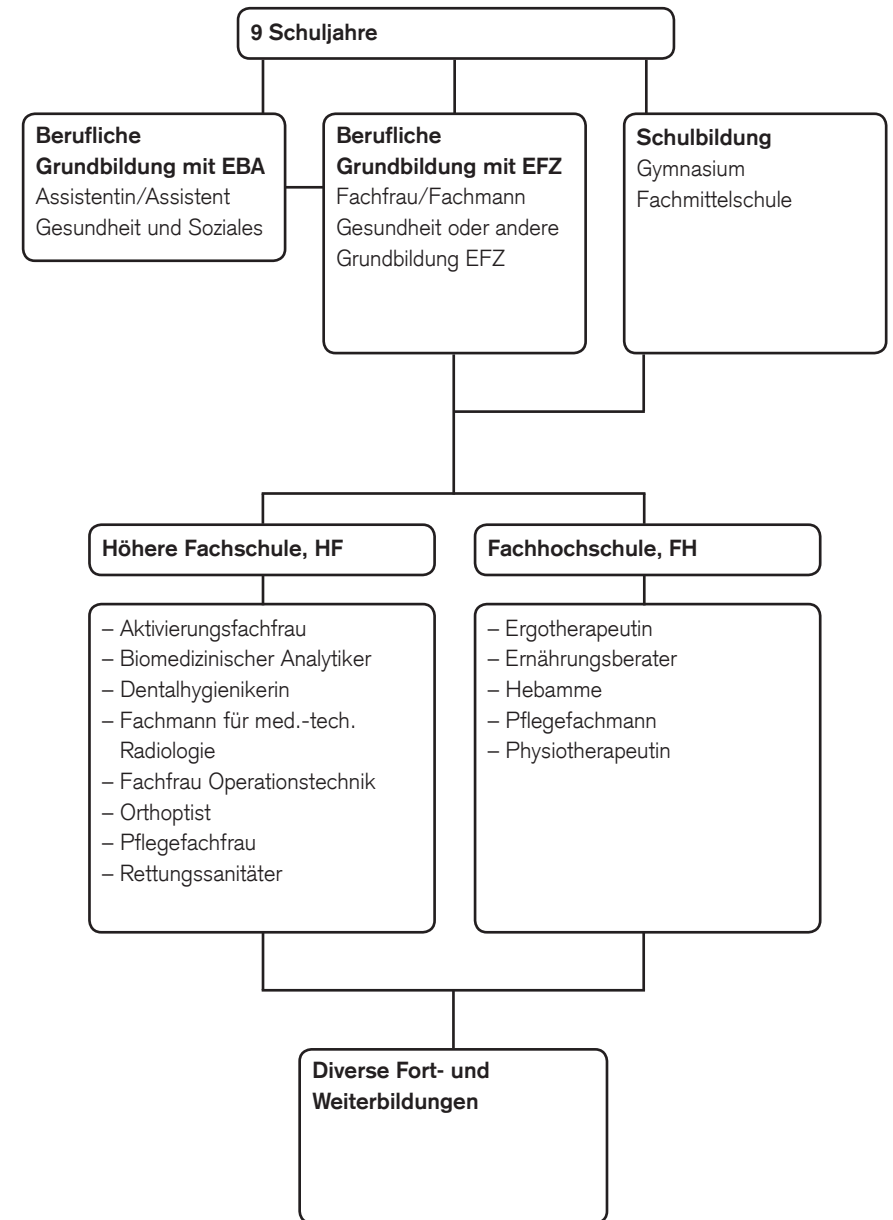
Die meisten Grundbildungen mit EFZ-Abschluss dauern drei Jahre. Parallel zur Lehre oder nach Abschluss kann die Berufsmittelschule besucht und die Berufsmatura erreicht werden. Voraussetzung: Sekundarschulabschluss A oder B.

Höhere Berufsbildung (Höhere Fachschule HF)

Die Berufsausbildungen auf Stufe Höhere Fachschule dauern meist drei Jahre und schliessen mit einem Diplom ab. Voraussetzung ist ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ oder ein Fachmittelschulabschluss oder eine gymnasiale Matura. Der Zugang zu diesen Ausbildungen erfolgt über eines der Bildungszentren im Kanton Zürich, www.careumbildungszentrum.ch oder www.zag.zh.ch, oder direkt über einen Betrieb.

Hochschulbildung (Fachhochschule FH)

Die Berufsausbildungen auf Fachhochschulstufe dauern drei bis vier Jahre, wobei je nach Vorbildung vor- und nachher praktische Zusatzmodule absolviert werden müssen. Das Studium wird mit der Berufsbefähigung und einem Bachelor abgeschlossen. Voraussetzung ist ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis mit Berufsmatura oder eine Fach- beziehungsweise eine gymnasiale Matura. Die meisten Fachhochschulstudiengänge können an der ZHAW, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, in Winterthur absolviert werden, www.gesundheit.zhaw.ch.



Assistentin Gesundheit und Soziales EBA Assistent Gesundheit und Soziales EBA

Berufsbild

Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales arbeiten in Institutionen des Gesundheits- und des Sozialwesens. Sie unterstützen Menschen mit körperlichen, geistigen oder sozialen Einschränkungen bei der Bewältigung ihres Alltags. Sie wirken zum Beispiel bei der Körperpflege, beim Aufstehen oder bei der Nahrungsaufnahme mit, begleiten Klientinnen und Klienten im Alltag und sind daheim lebenden Personen im Haushalt oder beim Einkaufen behilflich. Sie übernehmen kleine Gesundheitskontrollen sowie administrative und logistische Arbeiten.

Arbeitsfelder

Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales arbeiten in Altersheimen, Wohnheimen im Behindertenbereich, Spitälern, Kliniken, Pflegezentren oder in der Spitex.

Weiterbildung

Nach dem erfolgreichen Abschluss als Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA können die Ausbildungen Fachfrau/-mann Gesundheit und Fachmann/-frau Betreuung EFZ bei entsprechender Eignung um ein Jahr verkürzt absolviert werden.

Anforderungen

- Einfühlungsvermögen und Respekt gegenüber den Klientinnen und Klienten, ihrer Lebensweise und ihren Ansichten
- Praktisches Geschick
- Fähigkeit zur Teamarbeit

Weitere Informationen zu Beruf und Ausbildung finden Sie unter www.puls-berufe.ch.

Dentalassistentin EFZ Dentalassistent EFZ

Berufsbild

Dentalassistentinnen und -assistenten sorgen für einen möglichst reibungslosen Arbeitsalltag in der zahnärztlichen Praxis. Sie empfangen und betreuen Patientinnen und Patienten, vereinbaren Termine und schätzen dabei nach den Angaben der Zahnärztin oder des Zahnarztes die Behandlungsdauer ein. Darüber hinaus erledigen sie administrative Arbeiten wie den Tagesplan erstellen und Rechnungen schreiben; sie überprüfen Zahlungseingänge und verwalten Verbrauchsmaterial. Hygiene spielt in diesem Beruf eine wichtige Rolle, so gehören zum Beispiel die Sterilisation der Instrumente sowie die Desinfektion der Zimmer und Geräte, aber auch die Wartung der Apparate in den Zuständigkeitsbereich der Dentalassistentinnen und -assistenten. Sie assistieren der Zahnärztin oder dem Zahnarzt bei den verschiedenen Behandlungen, wobei sie die Arbeitsschritte genau kennen; weiter erstellen sie Röntgenbilder oder fertigen Digitalaufnahmen an und verarbeiten diese weiter. Sie können Patienten und Patientinnen in der Prophylaxe über Mundhygienemassnahmen informieren.

Arbeitsfelder

Dentalassistentinnen und -assistenten arbeiten in zahnärztlichen Praxen und Zahnkliniken.

Weiterbildung

- Ausbildung zur Prophylaxeassistentin
- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen
- Diplomberufe im Gesundheitswesen

Anforderungen

- Interesse an medizinischen und gesundheitlichen Fragen
- Teamfähigkeit
- Geschicklichkeit und Sorgfalt

Weitere Informationen zu Beruf und Ausbildung finden Sie unter www.puls-berufe.ch.

Fachfrau Gesundheit EFZ Fachmann Gesundheit EFZ

Berufsbild

Fachfrauen und -männer Gesundheit begleiten, betreuen und pflegen kranke, behinderte und betagte Menschen im täglichen Leben. Sie unterstützen diese – selbstständig oder zusammen mit andern Berufsgruppen – in verschiedenen Aktivitäten wie beispielsweise bei der Körperpflege, beim Essen oder bei der individuellen Tagesgestaltung. Kontrolluntersuchungen wie das Messen von Puls und Blutdruck sowie das Verabreichen von Routinemedikamenten gehören genauso zu ihren täglichen Arbeiten wie hauswirtschaftliche Tätigkeiten. Fachfrauen und -männer Gesundheit übernehmen auch administrative und logistische Aufgaben: Sie dokumentieren ihre Verrichtungen, bestellen Material und halten es für den Einsatz bereit.

Arbeitsfelder

Fachfrauen und -männer Gesundheit sind im Spital, in Alters- und Pflegeheimen, in der Spitex oder in psychiatrischen Institutionen tätig. Je nach Interesse können sie den Schwerpunkt auf administrative Arbeit und hauswirtschaftliche Aufgaben oder auf die Pflege und Betreuung von Menschen legen.

Weiterbildung

- Diplomberufe im Gesundheitswesen
- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen

Anforderungen

- Psychische wie physische Gesundheit und Belastbarkeit
- Geduld im Umgang mit Menschen
- Team- und Kommunikationsfähigkeit

Weitere Informationen zu Beruf und Ausbildung finden Sie unter www.puls-berufe.ch.

Medizinische Praxisassistentin EFZ Medizinischer Praxisassistent EFZ

Berufsbild

Medizinische Praxisassistentinnen und -assistenten sind enge Mitarbeitende von Ärztinnen und Ärzten. Sie arbeiten in den Bereichen Praxissekretariat, Labor und Sprechstundenassistenz. Hier vereinbaren sie Termine, erkennen die dringenden Fälle und reagieren entsprechend. Sie empfangen die Patientinnen und Patienten und bereiten sie nach Bedarf auf die Behandlung vor. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Assistenz bei medizinischen Verrichtungen und operativen Eingriffen. Darüber hinaus sind sie für das selbstständige Ausführen von Laboranalysen und Röntgenaufnahmen verantwortlich und nehmen mit Messapparaten und Analysegeräten verschiedenste Untersuchungen vor. Medizinische Praxisassistentinnen und -assistenten sind überdies für einen reibungslosen und effizienten Betrieb der Praxis zuständig. Die Ausbildung wird – gegen Entrichtung von Schulgeld – auch von Privatschulen angeboten.

Arbeitsfelder

Medizinische Praxisassistentinnen und -assistenten arbeiten vorwiegend im ambulanten Bereich des Gesundheitswesens, in der Arztpraxis, in Gesundheitszentren oder in Gruppenpraxen. Vereinzelt sind sie auch im Spital tätig.

Weiterbildung

- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen
- Diplomberufe im Gesundheitswesen

Anforderungen

- Teamfähigkeit und Selbstständigkeit
- Rasche Auffassung und Organisationstalent
- Fremdsprachenkenntnisse

Weitere Informationen zu Beruf und Ausbildung finden Sie unter www.puls-berufe.ch.

Pharma-Assistentin EFZ Pharma-Assistent EFZ

Berufsbild

Pharma-Assistentinnen und -Assistenten beraten Kunden zu Fragen rund um Gesundheit und Krankheit sowie zu Medikamenten und Selbstmedikation. Sie arbeiten im Team mit der Apothekerin und dem Apotheker und wissen, in welchen Fällen diese zur weitergehenden Betreuung beizuziehen sind. Das Sortiment der Apotheke umfasst vor allem Medikamente und Heilmittel und reicht über Säuglingsnahrung, Sanitäts- und Hygieneartikel bis zu Hilfsmitteln für die Hauspflege sowie Kosmetika. Neben dem Verkauf zählen auch kaufmännische Aufgaben wie Abrechnungen erstellen, das Warenlager betreuen sowie die Mithilfe im Labor zu den Tätigkeiten von Pharma-Assistentinnen und -Assistenten. Sie stellen Arzneipräparate wie Salben, Pulver und Kapseln nach entsprechenden Vorgaben selber her respektive assistieren dabei der Apothekerin.

Arbeitsfelder

Pharma-Assistentinnen und -Assistenten sind vor allem in öffentlichen Apotheken und in Spitalapotheken tätig, vereinzelt sind sie auch im pharmazeutischen Grosshandel und bei Krankenkassen anzutreffen.

Weiterbildung

- Verschiedene Berufsprüfungen und höhere Fachprüfungen
- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen
- Diplomberufe im Gesundheitswesen

Anforderungen

- Freude am Kontakt mit Menschen
- Interesse an naturwissenschaftlichen Zusammenhängen und Gesundheitsfragen
- Verantwortungsbewusstsein und Organisationsgeschick

Weitere Informationen zu Beruf und Ausbildung finden Sie unter www.puls-berufe.ch.

Podologin EFZ Podologe EFZ

Berufsbild

Podologinnen und Podologen sind auf die Behandlung und Gesunderhaltung der Füsse spezialisiert. Dabei arbeiten sie sowohl mit gesunden Menschen als auch mit Menschen, die an Krankheiten wie Diabetes mellitus, Durchblutungsstörungen, Polyarthritits oder Rheuma leiden. Podologinnen und Podologen klären in einer Anamnese die Ursachen von Beschwerden und verfügen über die nötigen Fähigkeiten und Fertigkeiten, um diese zu behandeln oder zu korrigieren. Dazu gehören Tätigkeiten wie das Desinfizieren und Sterilisieren von wunden Stellen, Nägel schneiden, Hornhaut oder Hühneraugen entfernen, Verband anlegen und massieren. Podologinnen und Podologen fertigen Fussabdrücke oder andere orthopädische Hilfsmittel an und modellieren künstliche Nägel. Weiter beraten sie ihre Kunden beim Kauf von Fusspflegeprodukten und zu vorbeugenden Massnahmen.

Arbeitsfelder

Podologinnen und Podologen arbeiten in einer Einzel- oder Gemeinschaftspraxis mit weiteren paramedizinischen Angeboten, in Grossbetrieben mit orthopädischer Werkstatt, in Spitälern oder in Alters- und Pflegeheimen.

Weiterbildung

- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen
- Höhere Fachschule (in Vorbereitung)
- Diplomberufe im Gesundheitswesen

Anforderungen

- Freude am Kontakt mit Menschen
- Manuelles Geschick
- Organisationstalent

Weitere Informationen zu Beruf und Ausbildung finden Sie unter www.puls-berufe.ch.

Aktivierungsfachfrau HF Aktivierungsfachmann HF

Berufsbild

Aktivierungsfachfrauen und -männer unterstützen kranke und behinderte Menschen darin, ihre Lebenssituation aktiv mitzugestalten. Sie befassen sich mit der Biografie, der sozialen Situation, dem aktuellen Befinden und den Einschränkungen der zu betreuenden Menschen. Das Therapieprogramm gestalten sie nach individuellen Bedürfnissen und wählen entsprechende therapeutische Mittel: musische, kognitive, gestalterische, lebenspraktische oder gesellige Aktivitäten. Mit dem Einsatz gezielter Aktivitäten unterstützen, erhalten und fördern sie die entsprechenden Fähigkeiten. Auch Menschen mit schwerwiegendsten Einschränkungen können durch ihre gezielten Impulse und Anregungen erreicht werden.

Arbeitsfelder

Aktivierungsfachfrauen und -männer arbeiten in Pflegezentren, Altersheimen, Tagesheimen und -kliniken, psychiatrischen Kliniken, Behindertenwohnheimen oder in Geriatrieabteilungen von Spitälern und Spezialkliniken.

Weiterbildung

- Management
- Pädagogik
- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen

Anforderungen

- Teamfähigkeit und Selbstständigkeit
- Physische und psychische Belastbarkeit
- Musisches, gestalterisches und manuelles Geschick

Weitere Informationen zu Beruf und Ausbildung finden Sie unter www.puls-berufe.ch.

Biomedizinische Analytikerin HF Biomedizinischer Analytiker HF

Berufsbild

Biomedizinische Analytikerinnen und Analytiker untersuchen Körperflüssigkeiten, Zellen und Gewebe, suchen Bakterien oder Viren und stellen Spenderblut bereit. Sie tragen die Verantwortung für die Resultate und leisten mit den Laboranalysen einen wichtigen Beitrag an Diagnostik und Überwachung einer medizinischen Behandlung. Die Arbeit ist stark von der Technik geprägt. Knifflige Spezialuntersuchungen erfordern manuelles Geschick. Hochempfindliche Präzisionsapparate und computerisierte Messgeräte stehen neben Mikroskopen in jedem Labor. Biomedizinische Analytikerinnen und Analytiker arbeiten in verschiedenen Fachbereichen des medizinischen Labors wie beispielsweise Hämatologie/Hämostase, Histologie, Immunhämatologie, klinische Chemie, klinische Immunologie, medizinische Bakteriologie, Molekularbiologie oder klinische Zytologie.

Arbeitsfelder

Biomedizinische Analytikerinnen und Analytiker arbeiten vorwiegend in Spitälern, privaten Laboratorien und Universitätsinstituten. Sie sind mehrheitlich in der Diagnostik tätig und beteiligen sich auch an Forschungsprojekten.

Weiterbildung

- Management
- Pädagogik
- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen

Anforderungen

- Interesse an Naturwissenschaften, Technik und Informationstechnologien
- Manuelles Geschick und gute Beobachtungsgabe
- Teamfähigkeit und Selbstständigkeit

Weitere Informationen zu Beruf und Ausbildung finden Sie unter www.puls-berufe.ch.

Dentalhygienikerin HF Dentalhygieniker HF

Berufsbild

Dentalhygienikerinnen und -hygieniker arbeiten in den Bereichen Vorbeugung und Behandlung von Zahn- oder Zahnbetterkrankungen eng mit Zahnärztinnen und Zahnärzten zusammen. Dabei verfügen sie über einen eigenen Verantwortungsbereich und spezifisches Fachwissen. Sie beschaffen, übernehmen und interpretieren Befunde, motivieren Patienten, klären sie auf und leiten sie im Bereich der Mundhygiene an. Darüber hinaus führen sie präventive und therapeutische Massnahmen durch. Dazu kommen die Entwicklung von und die Beteiligung an Programmen im Gesundheits- und Erziehungswesen sowie die Mitwirkung bei Forschungsprojekten und das Sicherstellen der Arbeitsabläufe, im Praxisteam wie auch am eigenen Arbeitsplatz.

Arbeitsfelder

Dentalhygienikerinnen und -hygieniker arbeiten in Zahnarztpraxen, an zahnärztlichen Universitäten, DH-Schulen oder als Selbstständig-erwerbende.

Weiterbildung

- Kurse, um einzelne Fachgebiete zu vertiefen

Anforderungen

- Freude an der Zusammenarbeit mit Menschen
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Manuelles Geschick, exaktes Arbeiten

Weitere Informationen zu Beruf und Ausbildung finden Sie unter www.puls-berufe.ch.

Fachfrau für med.-tech. Radiologie HF Fachmann für med.-tech. Radiologie HF

Berufsbild

Fachleute für medizinisch-technische Radiologie (MTRA) überwachen, begleiten und betreuen die Patienten vor, während und nach der Untersuchung beziehungsweise Behandlung. Sie arbeiten selbstständig innerhalb eines Teams und wahren auch in hektischen Situationen die Übersicht. Sie nehmen Patienten in Empfang, informieren sie über die Untersuchung respektive Behandlung und bereiten sie darauf vor. Sie erstellen Röntgenbilder, führen in Absprache mit den Ärztinnen Strahlenbehandlungen durch, verabreichen an ausgesuchten Stellen im Körper radioaktive Substanzen und werten ermittelte Daten am Computer aus. Zum Aufgabengebiet der Fachleute für medizinisch-technische Radiologie gehören ausserdem organisatorische und administrative Tätigkeiten.

Arbeitsfelder

Fachleute für medizinisch-technische Radiologie arbeiten in öffentlichen und privaten Spitälern in den Bereichen diagnostische Radiologie, Radio-Onkologie und Nuklearmedizin. Vereinzelt gibt es auch in der Industrie Anstellungsmöglichkeiten.

Weiterbildung

- Management
- Pädagogik
- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen

Anforderungen

- Interesse an Naturwissenschaften und Technik
- Teamfähigkeit und Selbstständigkeit
- Exakte Arbeitsweise und Zuverlässigkeit

Weitere Informationen zu Beruf und Ausbildung finden Sie unter www.puls-berufe.ch.

Fachfrau Operationstechnik HF Fachmann Operationstechnik HF

Berufsbild

Fachfrauen und Fachmänner Operationstechnik planen und organisieren alle Arbeitsabläufe für die vorgesehenen Operationen. Sie sind dafür verantwortlich, dass sämtliche Materialien, Geräte, Apparate und das vollständige Instrumentarium sowohl für geplante wie für notfallmässige Operationen bereitstehen. Im Vorfeld sind sie zuständig für die fachgerechte Lagerung der Patienten. Während Operationen reichen sie stets vorausschauend das richtige Instrument in der richtigen Grösse, Form und Beschaffenheit der richtigen Operateurin richtig in die Hand. Zu ihrem Aufgabengebiet gehört auch, sich selbst, die Kollegen und vor allem die Patientinnen durch zielgerichtete Massnahmen vor Infektionen und ansteckenden Krankheiten zu schützen.

Arbeitsfelder

Fachfrauen und Fachmänner Operationstechnik arbeiten auf Operationsabteilungen von Spitälern, in Arztpraxen, in der Zentralsterilisation und bei Firmen der Medizinaltechnik.

Weiterbildung

- Pädagogik
- Management
- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen

Anforderungen

- Physische und psychische Belastbarkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamfähigkeit und Selbstständigkeit

Weitere Informationen zu Beruf und Ausbildung finden Sie unter www.puls-berufe.ch.

Orthoptist HF Orthoptistin HF

Berufsbild

Orthoptistinnen und Orthoptisten beschäftigen sich mit Sehstörungen wie Schielen, Schwachsichtigkeit, Probleme in der Zusammenarbeit beider Augen oder Funktionsstörungen der Augenmuskeln, die sie im Auftrag eines Augenarztes oder einer Augenärztin selbstständig untersuchen. Schielen sollte früh behandelt werden, da das schielende Auge sonst schwachsichtig werden und/oder das dreidimensionale Sehen verloren gehen kann. Deshalb hat man es in diesem Beruf oft mit jungen Patientinnen und Patienten sowie mit deren Eltern zu tun. Das setzt ein gutes Gespür für Menschen voraus und die Fähigkeit, ihnen Untersuchungsvorgänge, Diagnose und Therapie verständlich zu erklären. Orthoptistinnen und Orthoptisten nehmen die medizinische Vorgeschichte auf und führen Untersuchungen wie zum Beispiel die Beurteilung der Augenstellung, das Messen der Schielwinkel und der Brillenkorrektur, das Prüfen des Gesichtsfeldes und des Farbsinns selbstständig durch.

Arbeitsfelder

Orthoptistinnen und Orthoptisten arbeiten in Augenarztpraxen oder in der orthoptischen Abteilung von Augenkliniken, im schulärztlichen Dienst, auf Beratungsstellen für Sehbehinderte sowie in neurologischen Abteilungen oder Rehabilitationskliniken.

Weiterbildung

- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen
- Management
- Pädagogik

Anforderungen

- Manuelles und technisches Geschick
- Genaue, selbstständige Arbeitsweise
- Ausgeprägte Beobachtungsgabe
- Normale Sehfunktion und beidseitig gute Sehschärfe (Brille oder Kontaktlinsen sind kein Hindernis. Bei Sehfunktionsstörungen wird im Einzelfall entschieden).

Weitere Informationen zu Beruf und Ausbildung finden Sie unter www.puls-berufe.ch.

Pflegefachfrau HF Pflegefachmann HF

Berufsbild

Pflegefachfrauen und -männer sind als engste Kontaktpersonen der Patientinnen und Patienten verantwortlich für deren Pflege und Betreuung. Sie arbeiten mit Menschen in allen Lebensphasen, von Säuglingen bis zu Hochbetagten. Mit ihnen zusammen organisieren und koordinieren sie das Pflegeangebot. Sie übernehmen die Pflege vom Eintrittsgespräch bis zur Austrittsplanung. Dazu gehören das Erstellen eines Pflegeplans und die Umsetzung der geplanten Massnahmen. Sie arbeiten eng mit Mitarbeitenden aus anderen Fachbereichen – zum Beispiel Ärztinnen, Physiotherapeuten oder Sozialarbeiterinnen – zusammen und sind auch Ansprechpersonen für Angehörige. Darüber hinaus befassen sich Pflegefachpersonen mit einer Reihe weiterer Aufgaben wie zum Beispiel Prävention und Qualitätssicherung.

Arbeitsfelder

Pflegefachleute arbeiten in Spitälern, psychiatrischen Institutionen, Rehabilitationskliniken, Alters- und Pflegeheimen sowie in der Spitex. Sie können auch freiberuflich tätig sein.

Weiterbildung

- Spezialisierung
- Management
- Pädagogik
- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen

Anforderungen

- Psychische wie physische Belastbarkeit und Gesundheit
- Soziale Kompetenz, Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Gute Beobachtungs- und Wahrnehmungsfähigkeiten

Weitere Informationen zu Beruf und Ausbildung finden Sie unter www.puls-berufe.ch.

Rettungssanitäterin HF Rettungssanitäter HF

Berufsbild

Rettungssanitäterinnen und -sanitäter gewährleisten selbstständig und in Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen die erste Versorgung von Menschen, die sich in einer Notfall-, Krisen- oder Risikosituation befinden. Sie sind im Bereich der gesamten Rettungskette tätig, indem sie die Einsatzführung sicherstellen sowie Patientinnen und Patienten beurteilen, überwachen und versorgen. Im Bereich der Rettungstechnik handeln sie selbstständig. Sie führen sämtliche Einsatzfahrzeuge und stellen Funktionsfähigkeit, Bewirtschaftung sowie Entwicklung der Infrastruktur, Technik und Logistik sicher.

Arbeitsfelder

Rettungssanitäterinnen und -sanitäter arbeiten in Rettungsdiensten.

Weiterbildung

- Management
- Pädagogik
- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen

Anforderungen

- Psychische und physische Belastbarkeit
- Fähigkeit, rasch zu entscheiden, und Reaktionsvermögen
- Team- und Kommunikationsfähigkeit

Weitere Informationen zu Beruf und Ausbildung finden Sie unter www.puls-berufe.ch.

Ergotherapeutin FH Ergotherapeut FH

Berufsbild

Ergotherapie stellt die Entwicklung, Förderung und Erhaltung der Handlungsfähigkeit des Menschen ins Zentrum. Ergotherapeutinnen und -therapeuten behandeln Menschen aller Altersstufen, die infolge von Krankheit oder Unfall vorübergehend oder dauernd in ihrem Handeln beeinträchtigt sind. Sie erfassen Einschränkungen und Ressourcen, formulieren individuelle Ziele und suchen nach Wegen, um die bestehenden Schwierigkeiten zu überwinden, mit dem Ziel, Handlungsfähigkeit und Selbstständigkeit im Alltag (zurück) zu gewinnen. Sie verwenden für die Behandlung verschiedene therapeutische Mittel: Aufgaben des täglichen Lebens, handwerklich-gestalterische Tätigkeiten, musisch-kulturelle, spielerische und soziale Aktivitäten. Ergotherapeutinnen und -therapeuten fertigen Schienen an und geben Hilfsmittel ab. Sie beraten und informieren bei Fragen zur beruflichen und sozialen Wiedereingliederung.

Arbeitsfelder

Ergotherapeutinnen und -therapeuten sind z. B. in Akutspitälern, Rehabilitationszentren, im sonderpädagogischen Bereich und in Heimen tätig.

Weiterbildung

- Masterstudiengang
- Management
- Fachliche Spezialisierung
- Forschung/Wissenschaft

Anforderungen

- Kontakt- und Teamfähigkeit
- Beobachtungsgabe und analytisches Denken
- Lebenspraktische und handwerklich-gestalterische Fähigkeiten

Weitere Informationen zu Beruf und Ausbildung finden Sie unter www.puls-berufe.ch.

Ernährungsberaterin FH Ernährungsberater FH

Berufsbild

Ernährungsberatungs-Fachleute beraten und schulen Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen in Ernährungsfragen aller Art und leisten Ernährungsaufklärung, -information, -beratung, -therapie sowie -erziehung. Ihr Handeln ist wissenschaftlich begründet und sie arbeiten interdisziplinär. Zu ihren Kundinnen und Kunden gehören Menschen aller Altersstufen und Bevölkerungsgruppen mit unterschiedlichen Anliegen – vom Übergewichtigen über die Sportlerin bis zum Schwerkranken. In Beratungsgesprächen gilt es, Wünsche, Befürchtungen, Erwartungen, Erfahrungen und die persönliche Situation der Ratsuchenden einzubeziehen, um Veränderungsprozesse im Ernährungsverhalten erfolgreich einzuleiten und zu unterstützen. Dazu stehen den Fachleuten vielfältige und klientenorientierte Beratungsansätze zur Verfügung. Komplexe Informationen bereiten sie sprachlich und didaktisch so auf, dass sie von den Kundinnen und Kunden verstanden und umgesetzt werden können.

Arbeitsfelder

Ernährungsberaterinnen und -berater arbeiten im Spital, in Pflege- oder Seniorenheimen, in Rehabilitationskliniken, in einer öffentlichen oder privaten Beratungsstelle oder einer eigenen Praxis, in der Pharma- und Lebensmittelindustrie, für Krankenkassen und Versicherungsgesellschaften oder in der Gemeinschaftsverpflegung.

Weiterbildung

- Masterstudiengang (in Vorbereitung)
- Management
- Fachliche Spezialisierung
- Forschung/Wissenschaft

Anforderungen

- Kommunikationsfähigkeit, Sozial- und Selbstkompetenz
- Gutes Vorwissen in naturwissenschaftlichen Fächern und Englischkenntnisse
- Rasche Auffassung und Beobachtung

Weitere Informationen zu Beruf und Ausbildung finden Sie unter www.puls-berufe.ch.

Berufsbild

Der Auftrag der Hebammen in der Gesundheitsversorgung betrifft vor allem den Bereich der Geburtshilfe, der Prävention und der Gesundheitsförderung rund um die Mutterschaft. Sie beraten und informieren Frauen während und nach der Schwangerschaft mit ihren Familien, Neugeborenen und Kindern bis zum ersten Lebensjahr, aber auch Jugendliche im Zusammenhang mit Sexualkunde und Prävention. Hebammen gewährleisten die ganzheitliche Betreuung von Frau, Kind und Familie während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit. Sie unterstützen den physiologischen Verlauf, führen Schwangerschaftskontrollen durch und orientieren zu Fragen der pränatalen Diagnostik. Risikosituationen erkennen sie rechtzeitig und leiten entsprechende Massnahmen ein. Eine normal verlaufende Entbindung können sie selbstständig durchführen. Sie arbeiten eng mit anderen Fachpersonen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen zusammen.

Arbeitsfelder

Hebammen arbeiten in Spitälern, Geburtshäusern oder auf Beratungsstellen. Sie können auch freiberuflich tätig sein.

Weiterbildung

- Masterstudiengang (in Vorbereitung)
- Management
- Fachliche Spezialisierung
- Forschung/Wissenschaft

Anforderungen

- Verantwortungsbewusstsein
- Psychische und physische Belastbarkeit
- Selbstständigkeit und Kommunikationsfähigkeit

Weitere Informationen zu Beruf und Ausbildung finden Sie unter www.puls-berufe.ch.

Berufsbild

Die Fachhochschulausbildung in Pflege lenkt die Aufmerksamkeit auf die grösseren Zusammenhänge im Gesundheitssystem und befähigt zur Zusammenarbeit, Kommunikation und Koordination über Berufsgrenzen hinweg. Auch wirtschaftlichen Kenntnissen kommt grosse Bedeutung zu. Hier ausgebildete Pflegefachfrauen und -männer sind einerseits verantwortlich für die selbstständige Ausführung des pflegerischen Prozesses und können andererseits komplexe Problemlösungen, wissenschaftlich fundierte Veränderungen und Gesundheitsförderungsprogramme für bestimmte Personenkreise (z. B. schwangere Frauen oder herzkranke Patienten und ihre Angehörigen) entwickeln. Pflegefachfrauen und -männer FH verfügen über theoretisches Grundwissen in Naturwissenschaften, Pflegewissenschaft, Humanmedizin sowie in Psychologie, Soziologie und Gesundheitsökonomie, das sie in ihrem Berufsfeld anwenden. In der Fachhochschule lernen sie die Grundlagen der qualitativen und quantitativen Forschung kennen und sind fähig, wissenschaftliche Publikationen ihres spezifischen Berufsfeldes zu verstehen, zu bewerten und in der Praxis anzuwenden.

Arbeitsfelder

Pflegefachleute arbeiten in Spitälern, psychiatrischen Institutionen, Rehabilitationskliniken, Alters- und Pflegeheimen sowie in der Spitex. Sie können auch freiberuflich tätig sein.

Weiterbildung

- Masterstudiengang
- Management
- Fachliche Spezialisierung
- Forschung/Wissenschaft

Anforderungen

- Flexibilität und Fähigkeit, komplexe Sachverhalte schnell wahrzunehmen
- Psychische wie physische Belastbarkeit und Gesundheit
- Soziale Kompetenz, Teamfähigkeit

Weitere Informationen zu Beruf und Ausbildung finden Sie unter www.puls-berufe.ch.

Berufsbild

Physiotherapeutinnen und -therapeuten haben das Ziel, die körperliche Einsatz- bzw. Leistungsfähigkeit eines Individuums bei allen Alltagsaktivitäten wiederherzustellen oder zu erhalten. Kerngebiete sind Behandlungen im ambulanten Bereich und in der Rehabilitation; darüber hinaus gewinnen Prävention und Forschung als Aufgabenbereiche an Bedeutung. Physiotherapeutinnen und -therapeuten analysieren unter Einbezug von bereits bestehenden Untersuchungsergebnissen eigenständig Bewegungs- und Funktionsstörungen des menschlichen Körpers, entwickeln auf die Beschwerden und die Ressourcen von Patientinnen und Patienten abgestimmte Behandlungskonzepte und setzen diese mit den dafür geeigneten Therapie- und Beratungsmassnahmen um. Physiotherapeutische Interventionen stehen mehrheitlich in einem interdisziplinären Kontext. Gleichzeitig ist die Integration des persönlichen Umfeldes von Patientinnen und Patienten in vielen Behandlungssituationen unerlässlich.

Arbeitsfelder

Physiotherapeutinnen und -therapeuten arbeiten hauptsächlich in der ambulanten und stationären Therapie, in Spitälern, Spezialkliniken und ambulanten Praxen.

Weiterbildung

- Masterstudiengang
- Management
- Fachliche Spezialisierung
- Forschung/Wissenschaft

Anforderungen

- Ausgeprägtes Bewegungsverständnis und guter Tastsinn
- Kommunikationsfähigkeit
- Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein

Weitere Informationen zu Beruf und Ausbildung finden Sie unter www.puls-berufe.ch.

Wichtige Internetadressen

Zu den Ausbildungen und ihren Entwicklungen

www.puls-berufe.ch

Immer die aktuellsten Informationen über Gesundheitsberufe und -ausbildungen im Kanton Zürich

www.berufsberatung.ch

Das Portal für Berufswahl, Studium und Laufbahnfragen

www.lena.zh.ch

Alle offenen Lehrstellen auf einen Klick

www.multicheck.ch

Multicheck-Test, der von einigen Betrieben für die FaGe-Ausbildung verlangt wird

www.careum-bildungszentrum.ch

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe in Zürich

www.zag.zh.ch

Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen Kanton Zürich in Winterthur

www.gesundheit.zhaw.ch

zhaw Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Departement Gesundheit, Winterthur

www.gesundheit.bfh.ch

Berner Fachhochschule Gesundheit

www.berufsberatung.ch/weiterbildungsangebote

Die Weiterbildungsdatenbank der Schweiz

www.lehrplan-abz.ch

Lehrplan der höheren Fachschule für Pflege der Kantone Aargau, Bern, Schaffhausen und Zürich

www.gesundheitsberufe.ch

Website der OdA Santé mit Informationen zu Berufen und Ausbildungen im Gesundheitswesen

www.gdk-cds.ch

Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren

www.yousty.ch

Informationsaustausch zum Thema Lehrstellensuche

Berufsverbände/Organisationen der Arbeitswelt

www.oda-g-zh.ch

Organisation der Arbeitswelt Gesundheit, Kanton Zürich

www.odasante.ch

Nationale Dachorganisation der Arbeitswelt Gesundheit

www.avkz.ch

Apothekerverband des Kantons Zürich: Informationen zur Ausbildung
als Pharma-Assistentin/Pharma-Assistent

www.curahumanis.ch

Fachverband für Pflege und Betreuung

www.dentalhygienists.ch

Berufsverband für Dentalhygienikerinnen und Dentalhygieniker

www.drogistenverband.ch

Schweizerischer Drogistenverband

www.ergotherapie.ch

Berufsverband der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

www.hebamme.ch

Schweizerischer Hebammenverband

www.labmed.ch

Berufsverband der biomedizinischen Analytikerinnen und Analytiker

www.oda-mm.ch

Organisation der Arbeitswelt medizinischer Masseur

www.orthoptics.ch

Schweizerischer Verband der Orthoptistinnen und Orthoptisten

www.physioswiss.ch

Schweizer Physiotherapieverband

www.podologie.ch

Schweizerischer Podologenverband

www.sbk-asi.ch

Berufsverband für Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner

www.sbvtoa.ch

Berufsverband der Fachfrauen und -männer Operationstechnik

www.sva.ch/www.bmpa.ch/www.bsmpa.ch

Verbände der medizinischen Praxisassistentinnen und -assistenten

www.svat.ch

Schweizerischer Verband
der Aktivierungsfachfrauen und -männer

www.svde-asdd.ch

Schweizerischer Verband dipl. Ernährungsberaterinnen und -berater

www.svmtra.ch

Schweizerische Vereinigung
der Fachleute für medizinisch-technische Radiologie

www.vrs.ch


Vereinigung Rettungssanitäter Schweiz

Impressum

Herausgeberin: Gesundheits- und Bildungsdirektion Kanton Zürich
mit Unterstützung der Laufbahnberatung Gesundheitsberufe
Realisation: Prime, Zürich, und van de Weetering Medien, Zürich
7. Auflage 2011

Nachbestellung solange Vorrat

www.puls-berufe.ch, Link «Infomaterial»



Weitere Informationen zu Berufen und Ausbildungen:

Laufbahnberatung Gesundheitsberufe

Dörflistrasse 120

8050 Zürich

Tel. 043 259 97 30

info@puls-berufe.ch

www.puls-berufe.ch